

JUNI 2016 **INFOBLATT**

FORUM	<b>EINLADUNG ZUM SOMMERANLASS</b>	2
FORUM	<b>SOMMERANLASS 2016: BILDUNG IST EIN HORIZONT</b>	3
EINBLICKE	<b>150 JAHRE BEROMÜNSTER, EIN FOTOGRAFISCHER RÜCKBLICK</b>	4
HINTERGRÜNDE	<b>BRING YOUR OWN DEVICE (BYOD)</b>	7
HINTERGRÜNDE	<b>«LERNEN AM PROJEKT» (LAP) STELLT SICH VOR: LAP IN DER 3. UND 4. KLASSE</b>	8
HINTERGRÜNDE	<b>KINDERKANTI - EINE ERFOLGSGESCHICHTE</b>	9
EINBLICKE	<b>EIN EINBLICK IN DIE KANTONSSCHULE BEROMÜNSTER</b>	11
ACENDA	<b>JUNI - AUGUST 2016</b>	12

EINLADUNG  
**SOMMERANLASS**  
MITTWOCH, 6. JULI 2016 / 19 UHR AULA KSB  
INFOS AUF S. 2 / 3

# EINLADUNG ZUM SOMMERANLASS FORUM

LIEBE ELTERN, LIEBE FREUNDE DER KSB

Ein einzigartiges Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Mit den 150-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten hat die Kanti Beromünster weit herum von sich Reden gemacht. Den Höhepunkt bildete zweifelsohne Ende April der Jubiläumstag mit dem Musical, welches von Zuschauern und Medien gleichermaßen in den höchsten Tönen gelobt wurde.

Ausserordentlich war schon der Start ins Jubiläumsjahr. Frisch und erholt zurückgekehrt aus den Sommerferien, begab sich die ganze Schulgemeinschaft gleich am ersten Schultag auf eine zweitägige Wanderung nach Magglingen. Während des Jahres standen immer wieder besondere Attraktionen auf dem Programm wie zum Beispiel das Zohnertheater, in welchem das Schauspieler-Duo Patrizia Barbuiani und Markus Zohner die Odyssee, die Geschichte des antiken Helden Odysseus, auf faszinierende und packende Weise szenisch, mimisch und ohne ein Wort, dafür mit vielen Geräuschen und Klängen «erzählte», oder das tolle Konzert der jungen, aufstrebenden deutschen Sängerin Cynthia Nickschas.

So ist es schon fast selbstredend, dass auch der diesjährige Sommeranlass unter dem Stern des Jubiläums steht und den Schlusspunkt zu den Jubiläumsaktivitäten setzen wird.

Dabei werden die hauseigenen Historiker Mattias Kreher, Roland Baur und Christoph Wyniger zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern einen Rück- und Ausblick auf den Schulunterricht von früher, heute und morgen werfen. Lassen Sie sich überraschen, wie die modernen Digital Natives die Schule der Vergangenheit und der Zukunft sehen.

Schulleitung und Lehrerkollegium freuen sich, Sie zu unserem traditionellen Schliessabend einladen zu dürfen. Feiern Sie mit uns den Schlussakkord des Jubiläumsjahres und geniessen Sie einen abwechslungsreichen Abend mit Musik, Theaterszenen und kulinarischen Köstlichkeiten. Die dritten Klassen werden mit ihrer Festwirtschaft für das leibliche Wohl sorgen und hoffen auf einen grossen Appetit Ihrerseits, denn damit unterstützen Sie gleichzeitig die anstehende Projektwoche in der vierten Klasse.

Schauen Sie vorbei und erfreuen Sie sich ein letztes Mal der schöpferischen Musse des Jubilierens!

CUIDO NAUER, PROREKTOR



Unter dem Titel «Auf Zeitreise durch die Klassenzimmer. Von Zöglingen, Lernenden und Digital Natives» werden die Fachschaft Geschichte und die Klasse 4b Sie am Sommeranlass auf eine szenische und musikalische Reise durch die lange Geschichte der Kantonsschule Beromünster mitnehmen. Grundlage hierfür ist das neue Buch von Pirmin Meier: «Schola Beronensis». Das Buch kann am Sommeranlass erworben werden. Der Autor ist anwesend.

## FORUM **SOMMERANLASS 2016:** **BILDUNG IST EIN HORIZONT**

Bildung war vor 1000 Jahren nicht einfach zu haben. Es war eine Welt, die den Begriff «Mensch» so nicht kannte, sondern Edelleute scharf von Bauern trennte. Bauern waren damals nicht mehr wert als Hund und Katze heute. Um für «Schutz und Schirm» zu sorgen oder um einen Hof zu bewirtschaften, musste man jagen und kämpfen oder melken, buttern und den schweren Wendepflug steuern können – lesen und schreiben waren unnütz. Ein Buch kostete so viel wie ein Streitross – unnötig zu erwähnen, wofür sich jeder anständige Ritter entschieden hätte. Nur der Eintritt ins Kloster brachte einen näher zu den Büchern. Nur Mönche und Nonnen, Priester und Kirchenfunktionäre konnten schreiben. Nur im Kloster lebte der «Lehrplan des Abendlandes» weiter – die sieben freien Künste der Antike (Grammatik, Rhetorik, Dialektik, Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musik), wenn auch ausschliesslich zur Lobpreisung Gottes. Solche Kloster- oder Stiftsschulen gab es im Mittelalter in St. Gallen, Einsiedeln, Engelberg und auch in Beromünster. So schliesst sich der Kreis: Vom ursprünglichen Platz für körperliche Übungen im antiken Griechenland (griech. *gymnasion*), über die Stifts- und Lateinschule (ab dem 11. Jh.), hin zum Progymnasium (1866), und zur kantonalen Mittelschule Beromünster (seit 1977, seit 1964 vom Stift gelöst).

Bildung war auch vor 500 Jahren nicht einfach zu haben. Aber der Boden für die kommenden Jahrhunderte wurde gelegt. In den Augen der Humanisten unterschied sich der Mensch vor allem durch die Sprache vom Tier. Die Humanisten legten daher grossen Wert auf die Verbesserung der Sprache. Ein an Sokrates oder Cicero geschulter Mensch musste ihrer Ansicht nach ein besserer Mensch sein. Die Kontakte zur Universitätsstadt Basel, dem Zentrum des schweizerischen Humanismus, waren eng. Beromünster war mit dem ersten datierten Buchdruck der Schweiz, dem Mammothrectus, ganz vorne mit dabei: gedruckt in Beromünster 1470. Nach der Reformation wurde die Stiftsschule Teil der Gegenreformation und des «jesuitischen Schulmonopols» der katholisch-konservativen Schweiz. Die Jesuiten, bis heute als «Stosstrupp der Päpste» und «Soldaten Gottes» bezeichnet, stellten an sich selbst und ihre Schüler höchste Ansprüche und bildeten vor allem Geistliche aus. Ein Jesuit, der Zuger Franz Ludwig Stadlin (kein Schüler von Beromünster), schaffte es als Uhrmacher 1707 bis an den Hof des Kaisers von China.

1866, dem Jahr der Umwandlung von (konservativer) Stiftsschule und (liberaler) Sekundarschule in ein Progymnasium mit Realklassen, 1866 also, 19 Jahre nach dem verlorenen Sonderbundskrieg, zu dessen Auslösung die Berufung der Jesuiten nach Luzern beigetragen hatte (die siegreichen Liberalen nannten die Jesuiten schwarze Höllen-Drachen), stösst mit Joseph Lindegger (1838–1895) der erste weltliche Fachlehrer ins rein geistliche Lehrerkollegium vor. Er hat dort keinen leichten Stand. Erst 1969 wird mit Felici Curschellas ein Laie zum Rektor gewählt (nach dem Ex-Jesuiten und letzten geistlichen Rektor Josef Büttler). Und die erste Schülerin kommt erst 1963/64 an die Schule. Der Aufbruch im Bildungswesen gelingt im Kanton Luzern ab den 1960er-Jahren. Zwischen 1866 und den 1960er-Jahren liegt ein langer Kulturkampf. Der Alltag ist länger als anderswo in der Schweiz kirchlich bestimmt. Noch 1907 muss die Kunstgesellschaft Luzern auf Intervention der Kirche drei (harmlose) Aktbilder aus der traditionellen Weihnachtsausstellung entfernen, mit der Begründung, dass die Bilder «für diese jungen Leute (gemeint waren die Gymnasiasten in Luzern) geradezu gefährlich werden könnten». Bildung war nicht einfach zu haben.

Der Salesianer Alfred Fleisch propagiert 1969 in Kombination mit dem Internat Don Bosco eine Maturitätsschule für Arbeiter- und Bauernkinder, 1977 finden in Beromünster erstmals Maturitätsprüfungen statt. Die Kantonsschule Beromünster wird aufgewertet zu jenem «überregionalen, überschaubaren Gymnasium im Luzerner Michelsamt mit einer von Lehrenden und Lernenden gelebten Schulkultur», wie es auf der Homepage der Schule heisst. Hinzuzufügen ist: Mit einer langen, langen Geschichte, und dem Bewusstsein, dass Bildung ein Horizont ist.

«Was kann man machen mit einem Horizont? Nichts. Aber man hat eine weitere Perspektive», so formulierte es Roland Reichenbach, Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Zürich (in der Sendung Kulturplatz vom 14.1.2015). Diesen Horizont müssen wir, gerade heute, weit halten. Oder wollen Sie in einer Gesellschaft aus lauter Kurz-sichtigen leben? Und seien wir ehrlich: Bildung war noch nie einfach zu haben.

# 150 JAHRE BEROMÜNSTER, EIN FOTOGRAFISCHER RÜCKBLICK EINBLICKE

Am Wochenende des 30. April/1. Mai 2016 gab es rund um das 150-jährige Bestehen der Kantonsschule Beromünster ein grosses Fest. Eingeladen wurden über 2000 Personen (Ehemalige und der Schule Zugewandte), zahlreiche Menschen erschienen. Hier finden Sie einige Impressionen rund um diesen wunderbaren Anlass.



Musical: Die Lehrerin Frau Schmitz zieht mit ihrer Musikperformance die Schülerinnen und Schüler in ihren Bann.



Begrüssung der Ehrengäste durch den Rektor Jörg Baumann in der Aula



Die Kantonsschule erstrahlt in ihrem Festtagsgewand.



Referat von Pirmin Meier im Theatersaal Don Bosco



Mittagessen der Ehemaligen im Hotel Restaurant Hirschen



Treffen der Ehemaligen am Morgen im Don Bosco



Ludwig Hasler bei der Vernissage der Chronik von Pirmin Meier.



Die Ehrengäste durften sich am Abend in der Aula kulinarisch verwöhnen lassen.



Die Band hat vom Lehrer, Herrn Redlich, Verstärkung erhalten.  
Er singt am BluesBall das erste Lied.



Felici Curschellas, ehemaliger Rektor,  
im Gespräch mit dem aktuellen Rektor Jörg Baumann.



Im Obergeschoss trafen sich die Ehemaligen in den  
von den Schülerinnen und Schülern geschmückten Jahrgangsbeizis.



Der Bildungsdirektor Reto Wyss, Rektor Jörg Baumann-Erni  
und Architekt Martin Jäger kurz vor dem Spatenstich



Weil das Gute  
so nahe liegt.



helveticus-kaese.ch

Ein Produkt mit gutem Geschmack  
und ehrlichem Charakter von

INTERCHEESE AG  
Industriestrasse 22

Postfach 262  
CH-6215 Beromünster

info@intercheese.ch  
www.intercheese.ch

**INTER  
CHEESE  
AG**  
DIE KÄSEKOMPETENZ



atmoshaus 

*Wir bieten Ihnen  
individuelle Architektur  
zum Endfixpreis sowie  
diverse Siedlungs-  
projekte mit  
attraktiven  
Baulandangeboten.*

**STEIN AUF STEIN  
ZUM UNIKAT**  
www.atmoshaus.ch

# BRING YOUR OWN DEVICE (BYOD)

Seit Beginn des laufenden Schuljahres ist jedes Zimmer an der KSB mit einem WLAN-Anschluss ausgestattet. Die Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen bringen ihren eigenen Laptop zur Schule (Bring Your Own Device). Wie die Geräte am Beispiel des Faches Englisch im Unterricht eingesetzt werden, zeigt der folgende Text.

Im Unterricht mit den vierten Klassen, der neu auf das Maturitätsziel Sprachniveau C1 ausgelegt ist, verwenden wir das Lehrmittel «Insight – Upper Intermediate», das ein Student's Book und ein Workbook anbietet. Mit Blick auf BYOD haben wir beschlossen, das Workbook als Onlineworkbook anzuschaffen. Die Lernenden machen also ihre Übungen online am Laptop.

Livia Erni, 4c: «Es ist erfrischend, wenn ich im Unterricht die Antworten eintippen kann und sie nicht einfach wie üblich in ein Heft schreiben muss». Einen weiteren Vorteil sieht Lukas Minder, 4c, bezüglich der Prüfungsvorbereitungen: «Ich kann zu Hause die Übungen, so oft ich will, wiederholen und so Sicherheit gewinnen, im Workbook würde ich immer die Lösungen schon sehen».

Da die Laptops betriebsbereit auf den Pulten liegen, beginnt sich der Unterricht schrittweise zu verändern. Einige Lernende ziehen es vor, ihre Notizen statt in einem Heft auf dem Laptop festzuhalten. Aline Güttinger, 4c: «So kann ich zu Hause die Notizen übersichtlich mit Farben umgestalten.» Die Lernenden sind schneller und wendiger, wenn es darum geht, neu erlerntes Vokabular in freien Texten anzuwenden.

Der Laptop wird im Englischunterricht etwa in der Hälfte der Lektionen eingesetzt, denn in manchen Lektionen wäre der Laptop hinderlich (Zeit zum Aufstarten, Ablenkungspotential). Zudem ziehen es nach wie vor viele Lernende vor, Merksätze oder eigene Texte auf Papier festzuhalten.

Im laufenden Austausch im Team der Lehrpersonen finden wir schrittweise neue Möglichkeiten für den gewinnbringenden Einsatz von Laptops. So hat mich Laetitia Kiener, die Französischlehrerin der Klasse, auf ein Learning-App hingewiesen, mit dem sich Lernende in Form eines Wettbewerbs gegenseitig im Vokabular testen können. Ich werde mich nun also dahintersetzen, mich mit diesem App vertraut zu machen!

THOMAS CALLIKER,  
ENGLISCHLEHRER KLASSE 4C



Die Klasse 4c arbeitet im Englischunterricht an ihren Laptops.

# «LERNEN AM PROJEKT» (LAP) STELLT SICH VOR: LAP IN DER 3. UND 4. KLASSE HINTERGRÜNDE

An der Kantonsschule Beromünster stellen bereits vor dreizehn Jahren die Lernbereiche Sprachen sowie Geistes- und Sozialwissenschaften je zwei Lektionen in der 3. und 4. Klasse zur Verfügung, damit Dinge, wie der Umgang mit Zeit, die Teamarbeit, die Recherche, die Präsentation, die Analyse von Filmen, Interviewtechniken oder die Datenerhebung mit Fragebögen, überfachlich und verbindlich eingeübt werden können. Von einem engagierten Team von Lehrpersonen wurde «Lernen am Projekt» seither immer weiter entwickelt. Wer sind die Macher von «Lernen am Projekt» und was lehren sie?

**ERWEITERTE TEXTVERARBEITUNG AM PC, METHODIK DES REFERATS** Roland Baur und Roland Scheuber, der eine Romanist, der andere Fachlehrer für Wirtschaft und Recht mit einer Zusatzausbildung in Informatik, sind verantwortlich, wenn es um die Vertiefung von Anwenderkenntnissen in Word und die Komposition eines gelungenen Vortrages geht. Ihr Modul besteht aus zwei Teilen: «Einerseits bekommen die Lernenden eine Einführung in die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten der Textverarbeitung in Word. Andererseits lernen sie die wichtigsten Grundsätze des Vortrages kennen.»

**INTERVIEWTECHNIK UND DAS FÜHREN EINES PROTOKOLLS** Zwei Historiker, der eine zusätzlich Altphilologe, der andere zusätzlich Anglist, bringen den Drittklässlern bei, worauf beim Interview geachtet werden muss. Bei ihnen, so sagen sie, käme es zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Persönlichkeiten aus der Region, die von den Schülern interviewt und protokolliert würden. Roman Pfäffli: «Dieses Jahr werden die Grundlagen des journalistischen Handwerks unter dem Stichwort «Jubiläum», dem aktuellen Jahresthema der Kantonsschule Beromünster, erarbeitet.» Christoph Wyniger ergänzt: «Anschliessend werden diese Interviews als Audio-Fotoroman am Computer dargestellt, was die Lernenden im Umgang mit den Computern schult.»

**MNEMOTECHNIKEN, LITERATURRECHERCHE, EINFÜHRUNG INS ZITIEREN** Mnemotechniken? Laetitia Kiener, Fachlehrerin für Französisch, erklärt, es handle sich dabei um eine Art Gedächtnistraining, welches das Behalten von Informationen im Langzeitgedächtnis verbessern soll. Zusammen mit Rigo Söder, Fachlehrer für Philosophie, Religion und Ethik, erklärt das Team den Drittklässlern, wie man wissenschaftliche Arbeiten plant, verfasst und präsentiert. Besonderes Augenmerk richten sie dabei auf die vorbereitende Arbeit, die Literaturrecherche und die korrekte Verarbeitung der gefundenen Quellen.

**RHETORIK, BILDSCHIRMPRÄSENTATION UND ARBEITSJOURNAL** Bei Michael Rauter, Fachlehrer für Geographie und Sport, und Matthias Gaiser, Fachlehrer für Deutsch, geht es um die Kniffs für einen gelungenen Auftritt. Bei ihnen werden Übungen zum sicheren Auftreten und zur erfolgreichen Vortragsgestaltung durchgeführt. Ausserdem sollen die Schüler lernen, wie eine gute Gesprächsleitung funktioniert. Zudem dürfen die Schüler die Präsentationen ihrer Kollegen mitbewerten.

**EINFÜHRUNG INS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN, DATENERHEBUNG MIT FRAGEBÖGEN** Reto Ferrari, Fachlehrer für Italienisch und Sport, erklärt, dass die Schüler in diesem Modul die wichtigsten Kriterien für das Verfassen grösserer schriftlicher Arbeiten kennen lernen und anwenden. Er übe mit ihnen: die Arbeitsplanung, die Recherche, das Anwenden von Standards. Zeitgleich, aber räumlich getrennt, übt Kathrin Bolliger, Fachlehrerin für Mathematik, in einem zweiten Teil mit der jeweils anderen Teilgruppe, wie man einen Fragebogen erstellt und im Computerprogramm Excel auswertet.

**UMGANG MIT MEDIEN (FILM UND FERNSEHEN)** Bruno Grütter, Fachlehrer für Französisch, ist der «alte Hase» im Team der LAP-Lehrer. In sein Modul bringt er eine reichhaltige Erfahrung zur Geschichte des Spielfilms ein. Wenn es darum geht, die Schüler bei der Analyse und bei der Wahl eines Filmklassikers zu beraten, ist er der richtige Mann. Matthias Kreher, Fachlehrer für Geschichte, ergänzt, dass in ihrem Modul vor allem vier Fernsehgefässe behandelt würden: Nachrichten, Werbespots, Propagandafilme und Ausschnitte von klassischen Spielfilmen. Ziel der beiden Fachlehrer ist die «Sehschulung». MATTHIAS KREHER



## HINTERGRÜNDE **KINDERKANTI – EINE ERFOLGSGESCHICHTE**

Als sich am Ende des Schuljahres 2014/2015 einige Lehrer der Kantonsschule Beromünster trafen, um das Projekt «Kinderkanti» aus der Taufe zu heben, konnte keiner ahnen, dass dieses ein so grosser Erfolg werden würde.

Man einigte sich darauf, dass im Schuljahr 2015/2016 Primarschülerinnen und Primarschüler der 5. und 6. Klasse aus dem Einzugsgebiet der Kantonsschule Beromünster die Gelegenheit bekommen, Veranstaltungen zu besuchen, an denen Experten aus ihren Fachgebieten referieren. Die ersten Kurse waren relativ schnell (nach den Anmeldungen) ausgebucht, sodass die Leitung der Kantonsschule beschloss, weitere Kurse anzubieten. **RICO SÖDER**

Im Anschluss finden Sie einige Reaktionen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

«MIR HAT GEFALLEN, DASS WIR SELBER EXPERIMENTE MACHEN KONNTEN. ICH FAND DIE EXPLOSION COOL. ICH FÄNDE ES CUT, WENN ES LÄNGER GEHEN WÜRDE.»

«ICH HABE SACHEN GELERNT, DIE ICH VORHER NOCH NICHT WUSSTE, ABER AUF EINE SPANNENDE WEISE – ICH KOMME WIEDER.»

«ICH HABE GELERNT, DASS MAN NICHT ALLES SO GENAU (WIE IN DER PHYSIK) WISSEN MUSS, UM ES ZU BEGREIFEN. UND DASS ES DAS NICHTS GIBT.»

«ICH HABE GELERNT, DASS ICH MEINEN ELTERN GEHORCHEN MUSS, WEIL DAS IM GESETZT STEHT.»

«ICH HABE VIEL ÜBER DIE GÖTTER GELERNT. GIBT ES EINE ALTERNATIVE FORM VON FUSSBALL?»



Der Physiker David Eichenberger zeigt seinem gespannten Publikum spannende Experimente.



Rigo Söder stellt den Primarschülern knifflige Fragen aus der Philosophie.



Altphilologe Paul Leisibach entdeckt mit den Besuchern die griechische Sagenwelt auf spielerische Weise.



Roli Scheuber beantwortet lustige Fragen aus dem juristischen Alltag.

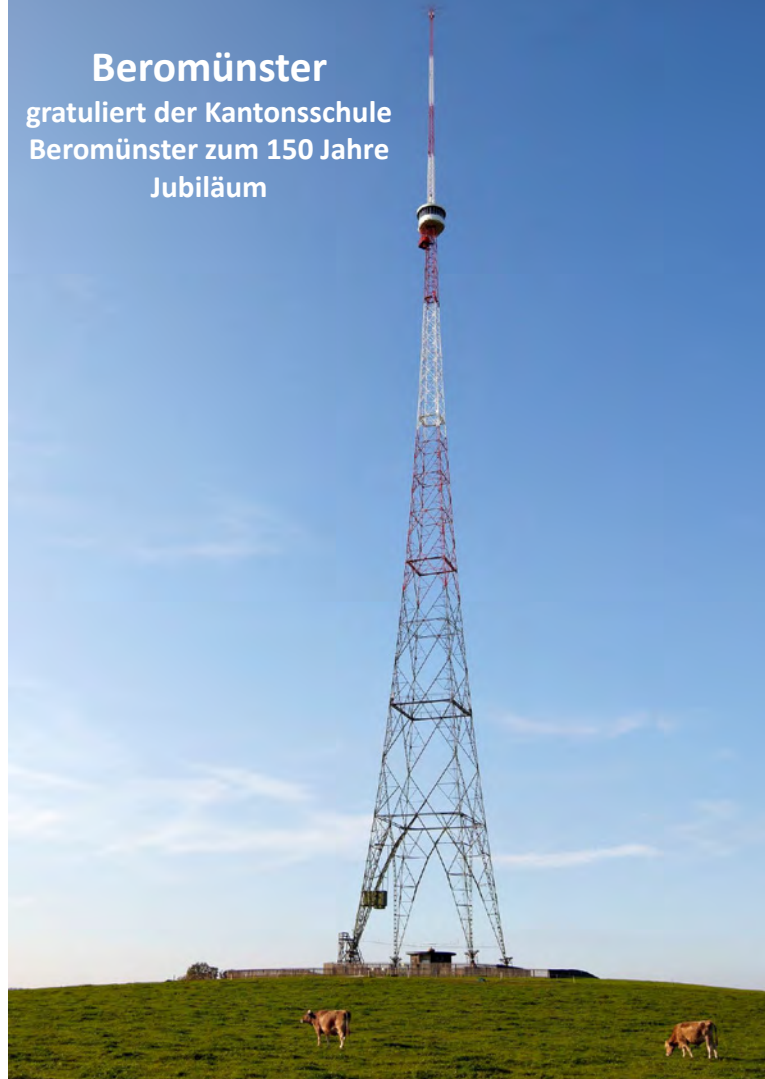
# Sie brauchen Kunden und Erfolg

Wer gefragt bleiben will, braucht attraktive Drucksachen. Auch im Internet-Zeitalter. Wir nehmen uns Zeit, Ihren Bedarf sorgfältig abzuklären. Im gemeinsamen Gespräch. Ganz ohne (Zeit)druck. Damit Ihr Erfolg sich bald umso eindrucksvoller einstellt.



Wallimann Druck und Verlag AG, Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster  
Telefon 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55, E-Mail admin@wallimann.ch

**Beromünster**  
gratuliert der Kantonsschule  
Beromünster zum 150 Jahre  
Jubiläum



# www.light-music.ch

ALLES AUS EINER HAND....

Ein starker Partner für :

- Eventplanung
- Messebau
- Konzerte
- Produkteshow
- Lichttechnik
- Ton / LiveTechnik
- Videotechnik
- Lasertechnik
- Künstlervermittlung
- DJ's / Showacts

info@light-music.ch

## Wo man zusammen einfach mehr erreicht.

**Wir sind einfach Bank.**

Valiant Bank AG, Dorfstrasse 2,  
6221 Rickenbach, Telefon 041 930 25 50

VALIANT



# EINBLICKE **EIN EINBLICK IN DIE KANTONSSCHULE BEROMÜNSTER**

Als erstes sei gesagt, dass sich die Kantonsschule Beromünster viel Mühe gibt, um eine gute Schule zu sein. Seien es die Schülerinnen, die Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer oder das Hauswartsteam: Alle geben ihr Bestes für diesen Platz, an dem die Lernenden schliesslich die Matura absolvieren sollen. Man muss auch anmerken, dass die Kanti Beromünster verhältnismässig wenige Schüler hat und darum kleiner wirkt als andere Kantonsschulen. Dadurch kennt jeder jeden, was einem ein positives Gefühl gibt.



Doch beginnen wir von vorne im Alltag an dieser Kantonsschule. Um zur Kanti zu gelangen, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten. Schülerinnen und Schüler, die in Beromünster leben, kommen zu Fuss oder mit dem Fahrrad, während diejenigen von weiter weg meist mit dem Bus kommen.

Normalerweise startet die erste Lektion um halb acht und die letzte endet um vier oder fünf. Man findet auf dem Schulareal vier verschiedene Gebäude, die jeweils mit Buchstaben von a bis d beschriftet sind und dann noch das Don Bosco, der Aufenthaltsort der Erstklässlerinnen und Erstklässler. Die Schule besitzt eine eigene Mensa und ein Hallenbad, was nicht unbedingt jede Kantonsschule vorweisen kann. Wenn man nun weitergeht, findet man auch die einzelnen Strukturen der Organisation der Kanti. Einerseits ist hier sicher die Schülerorganisation Beromünster zu erwähnen, die sich für die Wünsche und Probleme der Kantischüler einsetzt. Dann kommen noch das Sekretariat, Herr Nauer, Frau Steiger und Herr Baumann, die sicherlich sehr wichtig für die Schule sind.

Doch wie gestalten sich die Lektionen während des Tages? Diese sind sehr unterschiedlich, was von verschiedenen Faktoren abhängt. Der erste Faktor sind sicherlich die Lehrer, von denen es an der Schule genügend gibt. Zudem ist für eine Klasse das Engagement des Lehrers sicher wichtig. Der zweite Faktor sind die Klassen. Jede Klasse besitzt einen Klassenchef, der auf die Organisation der Klasse ein Auge haben sollte. Schon hier kann es verschiedene Versionen eines Klassenchefs geben. Dann muss man den Anteil an Schülern, die den Unterricht eher stören als weiterbringen, beachten. Diese senken die Motivation der Lehrer, was dann Auswirkungen für die ganze Klasse hat. Natürlich gibt es auch solche, die eher ruhig sind, denn nicht jeder kann ununterbrochen reden oder den Unterricht unterbrechen. Als letzter Faktor kommt nun das Fach zum Zug. Während man im Fach Geschichte durchaus den einen oder anderen Film anschaut, geht man in Geographie oder Naturlehre auf Exkursion und in der Sportstunde kann man zum Beispiel beim OL die Umgebung um das Areal besser erforschen.

Als Schülerin oder Schüler hat man jedoch nicht immer ununterbrochen Unterricht: Von zwölf bis halb eins hat man in der Regel Mittagspause. Während dieser Pause kann man sein Mittagessen wo auch immer zu sich nehmen und sich vom Schulstress erholen. Es gibt verschiedene Arten, seinen Mittag zu verbringen: Man kann seine freie Zeit mit seinem Smartphone verbringen oder man unternimmt etwas Lustiges mit seinen Klassenkameraden, besucht ein Freifach oder lernt.

Nicht jeder Tag ist unbedingt so, wie im Stundenplan vorgesehen. Die Schule organisiert wie auch dieses Jahr einige Anlässe, die für Abwechslung sorgen. Ein Beispiel für so einen Anlass finden wir im 150-Jahr-Jubiläum der Schule oder im dazugehörigen Musical, welche beide viel Planung erfordern haben.

Zum Abschluss muss man erkennen, dass innerhalb dieser sechs Jahre viel passiert. Den Start verbringt man als kleiner unerfahrener Erstklässler und das Ende als erwachsener Maturand. Der Unterschied beträgt zwar nur fünf Jahre, doch im jugendlichen Alter können diese paar Jahre viel ausmachen.

Doch was weiss ich schon, schliesslich bin ich erst in der vierten Klasse.

CARLOS KIRCHDORFER, 4B

Im Rahmen des Jubiläums der Schule durften Sie Texte von aktuellen und ehemaligen Lehrerinnen, einer ehemaligen Schülerin und in dieser Ausgabe den Text eines aktuellen Schülers der KSB lesen.

# JUNI – AUGUST 2016 AGENDA



<b>JUNI</b>				
	Montag	<b>13. Juni</b>	19.00 – 21.00 Uhr	MU 5. Kl.: Prüfungsvorspiel I
	Donnerstag	<b>16. Juni</b>	19.00 – 21.00 Uhr	MU 5. Kl.: Prüfungsvorspiel II
	Mittwoch	<b>22. Juni</b>	11.30 Uhr	Maturakonferenz
	Donnerstag	<b>23. Juni</b>	19.00 Uhr	Maturafeier
	Montag	<b>27. Juni</b>	07.30 Uhr	Sporttag (Verschiebedatum: Montag, 4. Juli)
	Mittwoch	<b>29. Juni</b>	17.00 Uhr	Informationsanlass für Eltern und Schüler/-innen der neuen 1. Klassen
<b>JULI</b>	Freitag	<b>1. Juli</b>	19.00 Uhr	«Best of ...!» Konzert der Musikmaturi und -maturae, Marianischer Saal Luzern
	Samstag	<b>2. Juli</b>	08.00 Uhr	Nachprüfungstermin 2
	Dienstag	<b>5. Juli</b>	07.30 Uhr	Spieltturnier der Luzerner Kantonsschulen
	Mittwoch	<b>6. Juli</b>	19.00 Uhr	Sommeranlass
	Donnerstag	<b>7. Juli</b>	11.55 Uhr	Unterrichtsschluss; am Nachmittag Personalausflug
	Freitag	<b>8. Juli</b>		Notenkonferenzen; anschliessend Schluss des Schuljahres 2015/2016
	Samstag	<b>9. Juli bis Sonntag 21. August 2016</b>		Sommerferien
<b>AUGUST</b>	Montag	<b>22. August</b>		Beginn des Schuljahres 2016/2017

## KULTURKALENDER

Die KSB ist auch kulturell in der Region vernetzt. Sie finden den Kulturkalender des neuen Schuljahres 2016/2017, inklusive KSB-Forum, ab Mitte August auf unserer Webseite [www.ksberomuenster.lu.ch](http://www.ksberomuenster.lu.ch)